

CDUintern



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder ein Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen in der Hand. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Knöpfle-Verlag aus Ludwigsburg einen neuen Partner gefunden haben und Ihnen nun in drei Ausgaben pro Jahr Informationen aus Ihrem CDU-Kreisverband zukommen lassen können. Mit dem Knöpfle Verlag haben wir einen fairen Partner und setzen ganz bewusst die Kosten für das Union Intern, weil es uns wichtig ist, mit allen Mitgliedern im Austausch zu sein.

Wir werden das Medium wie bisher nutzen, um Sie zu größeren Veranstaltungen wie etwa Parteitage einzuladen und Sie über die Arbeit des Kreisverbandes sowie der Abgeordneten aus Europa, Land und Bund zu informieren. Meine Bitte an Sie ist aber: Beteiligen Sie sich! Senden Sie uns Beiträge über Aktionen Ihrer Verbände, so dass wir das neue Mitgliedermagazin auch als Ideen-Börse verwenden können. Auch Ihre Meinung ist gefragt. Helfen Sie also mit, unser neues Magazin so interessant wie möglich für unsere Mitglieder zu gestalten.

Wir waren uns im Kreisvorstand sehr schnell darüber einig, dass wir auch in Zukunft auf ein gedrucktes Mitgliedermagazin nicht verzichten wollen. Trotzdem sind wir natürlich schneller, aktueller und damit auch Kampagne-fähiger, wenn wir Sie auch per Email erreichen können. Daher meine weitere Bitte: teilen Sie unserer Kreisgeschäftsstelle Ihre aktuelle Email-Adresse mit, damit wir Sie auch tagesaktuell auf dem Laufenden halten können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Union Intern.

Herzliche Grüße
Ihr

Klaus Burger MdL
Kreisvorsitzender

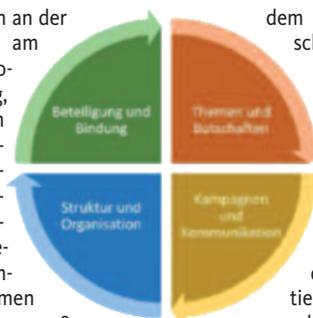


Willkommen in der Parteiwerkstatt – Mitmachen vor Ort

Unter dem Motto „Wir arbeiten an der Zukunft unserer CDU“ fanden am Freitag, 13.5.22 in Sigmaringen sowie eine Woche später am Freitag, 20.5.22 in Meßkirch, im Rahmen der Parteiwerkstatt, Veranstaltungen im Kreisverband Sigmaringen statt. Zu den beiden Terminen waren alle Mitglieder eingeladen, um gemeinsam mit unserem Vertreter in der Zukunftskommission Daniel Eiffler die Leitthemen Themen & Botschaften, Kampagnen & Kommunikation, Struktur & Organisation sowie Beteiligung & Bindung zu diskutieren bzw. sich auszutauschen.

Anlass hierzu war ein, nach den Wahlergebnissen im vergangenen Jahr, von der CDU Baden-Württemberg gestarteter Erneuerungsprozess. Der Landesverband hatte eine Zukunfts-Kommission ins Leben gerufen, die diesem Prozess entscheidende Impulse geben soll. Denn die CDU Baden-Württemberg ist eine Mitgliederpartei, die aus dem Wissen und dem Erfahrungsschatz ihrer Mitglieder schöpft.

Als Einstieg in die Diskussion fand eine kurze Wahlnachbetrachtung zur Landtagswahl und zur Bundestagswahl im letzten Jahr mit möglichen Ursachen statt. Eine Übersicht zu den Kompetenzen der einzelnen Parteien diente dann auch als Überleitung in den Austausch zu



dem ersten Leitthema Themen & Botschaften. Im Schwerpunkt ging es hierbei um die Kernkompetenzen der CDU und um Zukunftsfragen der Gesellschaft. Im zweiten Leitthema Kampagne & Kommunikation wurden die Fragen zur zielgruppengerechten Ansprache, der internen- und externen Kommunikation sowie das Image und die Außenwirkung der CDU diskutiert. Struktur, Aufgaben und Ziele der verschiedenen Ebenen, Gremien und Gliederungen waren Bestandteil des dritten Leitthemas Struktur & Organisation sowie deren Finanzierung und Dienstleistungen. Den Abschluss bildete das vierte Leitthema Beteiligung & Bindung sowie das Interessieren und Gewinnen von neuen Mitgliedern.

Die Arbeitsergebnisse aus der Parteiwerkstatt sowie Anregungen aller Mitglieder fließen in die



Aus dem Kreis | Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen



Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen zu den Leitthemen mit ein. Als Ergebnis soll ein Maßnahmenkatalog erstellt werden. Inhalt dieses Kataloges sollen hauptsächlich unmittelbar oder kurzfristig umzusetzende Handlungen oder Empfehlungen sein, die direkt bearbeitet und entsprechend von der Partei umgesetzt werden sollen, sowie mittelfristigen Anliegen, die je nach Inhalt auf absehbare Zeit bearbeitet und damit gelöst werden sollen als auch langfristige Handlungsempfehlungen. <<<



CDU Alb-Lauchert Gammertingen veranstaltet Mahnwache

#StandWithUkraine
#NeinzumKrieg

**Mahnwache,
Kundgebung &
Austausch**

**Sonntag, 13. März 2022
um 18.00 Uhr
auf dem Schlossplatz
in GAMMERTINGEN**

CDU Alb-Lauchert, Gleiches Recht für Alle, SPD / GRÜNE



Wir freuen uns auf ihren Besuch

- Neu/Gebrauchtwagen
- HU*/AU
- Inspektion
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Fehlerdiagnose
- Klimageservice
- Sicherheits-Checks
- Autoglas
- Fuhrparkbetreuung

* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt von externen Prüferingenieurern der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

1a autoservice Walk
Bodenseestraße 19
88630 Pfullendorf/Aach-Linz
Tel. 0 75 52/88 71
www.walk.go1a.de



Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Stabwechsel in der CDU Sigmaringendorf

Nach 23 Jahren gab Dr. Bernd Krugger, auf der Hauptversammlung am Mittwoch, 24. November 2021 im Bürgerhaus in Sigmaringendorf, den Vorsitz des Gemeindeverbandes an Daniel Eiffler weiter, der einstimmig in das Ehrenamt gewählt wur-

de. Gemeinsam mit den Wortmeldungen vom Vorsitzenden, Schatzmeister, Bürgermeister und Beisitzer sowie dem Landtagsabgeordneten Klaus Burger, wurde Rückblick über die letzten Jahre gehalten. Als stv. Ortsvorsitzenden und Schriftführer wurde Dr. Bernd Krugger, als Schatzmeister Markus Baur und als Beisitzer Friedrich Hammer ebenfalls einstimmig in die Ämter gewählt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der CDU wurden Klaus Baur, Sigmaringer Hammer, Gerd Krugger und Antje Miesel-Krugger geehrt. In seiner Dankesrede zollte Daniel Eiffler dem scheidenden Vorsitzenden für über zwei Jahrzehnte politisches Engagement, größten Respekt, und hielt Rückblick über das Geleistete vom scheidenden Ortsvorsitzenden



(z.B. Unterschriftenaktion Breitbandausbau, Schließung Orstverbindungsstraße Sigmaringendorf-Sigmaringen, ...). In seinem Grußwort aus dem Landtag gab CDU Kreisvorsitzender Klaus Burger MdL einen Einblick in die stattgefundenen Koalitionsverhandlungen nach der Landtagswahl, die Verteilung der Ministerposten, aktuelle kreispolitische Sachthemen sowie Worte zur allgemeinen politischen Lage und Corona. Mit den Schlussworten „wir fangen einfach wieder neu an“ beendete Daniel Eiffler als neuer Ortsvorsitzender die Versammlung. <<<



v. l. n. r. Klaus Burger MdL, Friedrich Hammer, Daniel Eiffler, Dr. Bernd Krugger, Markus Baur, BM Philip Schwaiger

CDU-Gemeindeverband Illmensee mit neuem Vorstand

Am Freitag, 10. Dezember 2021 fand im Gasthaus Seehof in Illmensee die diesjährige, mehrfach verschobene Jahreshauptversammlung des Illmenseer CDU-Gemeindeverbandes statt. Die vorgeschriebenen 2G+ COVID-Regeln wurden von allen Teilnehmern eingehalten.

Trotz des winterlichen Wetters war die Versammlung gut besucht. Zudem konnten wir unseren Bundestagsabgeordneten Herr Mayer-Lay und unseren Landtagsabgeordneten Klaus Burger zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Nach der kurzgehaltenen Begrüßung folgten die Grußworte von Bundestagsabgeordneten Volker Mayer-Lay, Landtagsabgeordnetem Klaus Burger und Jörg Buckel, stellvertretender Bürgermeister Illmensee.

Als erstes folgte der Bericht des Schriftführers Rudolf Frank. Er informierte von drei sehr bewegten Jahren. Unter anderem von mehreren Besprechungen, Aktivitäten in den beiden Wahlkämpfen zum Landtag Baden-Württemberg und zur Bundestagswahl.

Schatzmeister Josef Rauch erklärte den bewegten Verlauf des Kassenstandes. Josef Rauch erinnerte aber auch an die Gründung im Jahre 1953 und an die Zeit als er noch DM verbucht hatte. An einigen Beispielen zeigte er auf, wie sich die Gemeinde Illmensee durch manche finanzielle und politische Hilfe zu einer modernen Gemeinde entwickelte. Es wurde ein positiver Kassenstand festgestellt. Die Kasse wurde durch unsere beiden Kassenprüfer Hans Berenbold und Franz Lorenz geprüft.

Die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Jörg Buckel souverän geleitet und fiel einstimmig aus.

Absolut Bemerkenswert, Josef Rauch gibt die Kasse nach 32 Jahren als Schatzmeister ab. Gratulation für diesen vorbildlichen Einsatz!

Die Neuwahlen wurden vom CDU-Kreisverbandsvorsitzenden Klaus Burger geleitet. Er wurde von Volker Mayer-Lay assistiert.

Die gut vorbereiteten Wahlen erbrachten in allen Positionen folgend einstimmige Ergebnisse:

Vorsitzender	Detlef Thimm
Vorsitzender	Rudolf Frank
Schatzmeister	Matthias Hecht
Schriftführer	Siegfried Felix
Beisitzer/in	Julia Thimm, Jürgen Uebele, Hans Berenbold, Josef Rauch

Der Kreisvorsitzende und der neu gewählte Vorstand bedankten sich beim scheidenden Vorsitzenden Tobias Thum mit einem kleinen Präsent.

Für das entgegengebrachte Vertrauen, welches eine gute Basis für die vielen anstehenden Aufgaben und Herausforderungen der nächsten Jahre sein wird, bedankte sich der neu gewählte Vorsitzende bei den anwesenden Mitgliedern. Er erklärte, dass wir trotz der schwierigen Zeit der Pandemie für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger da sein wollen. Eine sehr wichtige Aufgabe sieht der Vorsitzende darin, unsere jungen Leute für politische Aktivitäten zu gewinnen. Interessierte sind jederzeit eingeladen, mitzumachen oder Ihre Gedanken einfließen zu lassen, z.B. per E-Mail cdu-illmensee@web.de. Um die zukünftigen Aufgaben bewältigen zu können müssen wir auch die Organisation und Kommunikation verbessern.

Nun gaben unsere gewählten CDU-Repäsentanten aus Berlin und Stuttgart die mit Spannung erwarteten Berichte ab. Bundestagsabgeordneter Volker Mayer-Lay berichtete von seinen ersten Wochen in Berlin und den Ausschüssen, in denen er zukünftig mitarbeiten wird. Sehr

wichtig war ihm auch über die Beantwortung der Bürgerfragen aus der Wahlkampfveranstaltung in Illmensee zu berichten. Damit unterstrich er ein weiteres Mal seine Nähe zur Bevölkerung und das Interesse für die Belange und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in seinem Wahlkreis.

Klaus Burger berichtete von den Aktivitäten im Landtag in Stuttgart. Von Aktivitäten und Ergebnissen der Ausschüsse für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie Landesentwicklung und Wohnen. Als Kreisverbandsvorsitzender berichtete er z.B. von der Situation der SRH-Kliniken, Ausbau B311. Im Anschluss an die Berichte aus Berlin, Stuttgart und Sigmaringen folgte eine sehr interessante Diskussion über aktuelle Themen wie Nachtflug Rettungshubschrauber, Situation SRH Krankenhäuser, aktuelle Äußerungen des BW Gesundheitsministers zur Situation der Krankenhäuser Friedrichshafen, Tettngang, OSK.

Danach wurde die Versammlung vom neuen Vorsitzenden beendet. Ein gemühtlicher Ausklang folgte. <<<



Von Links: Detlef Thimm, Siegfried Felix, Julia Thimm, Josef Rauch, Volker Mayer-Lay, Hans Berenbold, Rudolf Frank, Matthias Hecht, Klaus Burger, Jürgen Uebele

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

CDU Leibertingen rüstet sich für die kommenden Jahre

Leibertingen: Die Mitglieder des CDU Gemeindeverband Leibertingen trafen sich im Gasthaus Adler zur Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Guido Amann konnte vier neue Mitglieder per Handschlag in den Ortsverband aufnehmen. Unter anderem standen Neuwahlen der gesamten Vorstanderschaft auf der Tagesordnung. Guido Amann wurde ohne Gegenstimme für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt.

Vorsitzender Amann konnte unter den Neumitgliedern Bürgermeister Stephan Frickinger sowie den Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Klaus Burger begrüßen. Insgesamt seien im Berichtszeitraum fünf langjährige Mitglieder verstorben. Die abnehmende Mitgliederzahl von einst 45 Mitgliedern auf heute noch 20 Mitglieder sei zwar bedauerlich, entspräche aber ziemlich genau dem Mitgliederschwund in der Bundespartei.

Der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden viel sehr umfangreich aus, so habe man auf Orts-, Kreis- und Landesverbandsebene viele Veranstaltungen organisiert und besucht. Es sei bei diesen Veranstaltungen immer wieder ermutigend, festzustellen, wie die große CDU-Familie auch in schwierigen Zeiten zusammenhält. Die jüngsten Wahlergebnisse bei der Land- und Bundestagswahl seien enttäuschend gewesen, dies sei aber in einer funktionierenden Demokratie nicht unüblich. Zum Wesen einer demokratischen Wahl gehöre eben auch, dass man unter Umständen auf der Oppositionsbank landet, so Amann. Die wilden Verdächtigungen bzw. die Schmutzkampagne der „Compact-Organisation“ gegen den Bundestagsabgeordneten Thomas Baireiß verurteilte Amann auf das Schärfste. Das ist nicht mein Verständnis von einem fairen Wahlkampf, so Amann.

Mit einem Lob für „den kleinen, aber feinen Ortsverband Leibertingen“ der nicht nur mit der Pflege der kommunalpolitischen Tradition als stabiler Pfeiler in der Gemeinde gilt, ging der Landtagsabgeordnete auf ernsthafte Themen über. Mit fünf Kilo Brot-Mehl, das er dem jüngsten Mitglied Mathias Frick überreichte, erinnerte Burger an den erst 2020 eingeführten „Tag des Mehls“. Dabei warb er um mehr Wertschätzung und Achtung für das heimische Getreide und seine Erzeuger, dem durch



Die Leibertinger CDU (von links) Mathias Frick, Walter Frick, Bernd Knittel, Emil Steidle, Stephan Frickinger, Hubert Fecht, Markus Bugge, Markus Riester, Josef Blender, Konrad Laufer, MdL Klaus Burger, Alex Sigwart und Vorsitzender Guido Amann.

den derzeitigen Krieg in der Ukraine eine besondere Bedeutung zukommt. Mehl sei neben dem Trinkwasser eine der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Menschheit, das viel zu selbstverständlich hingenommen werde. Im Anschluss an Burgers Ausführungen diskutierte die Versammlung sehr lebhaft über Themen wie Lebensmittelverschwendung, über die Kliniksituation im Landkreis bis hin zur Bundeswehr.

Nach dem eingenommenen Mittagessen wurde die Versammlung mit den Regularien fortgeführt. Als Wahlleiter fungierte (MdL) Klaus Burger und freute sich, dass alle Posten problemlos besetzt werden konnten. Gewählt wurden Guido Amann als Vor-

sitzender, Konrad Laufer und Walter Frick als Stellvertreter, Armin Beck als neuer Schatzmeister für den verstorbenen Herbert Hafner, als Beisitzer Hubert Fecht, Emil Steidle, Markus Bugge sowie Bürgermeister Stephan Frickinger. Als Schriftführer fungiert neu Bernd Knittel, für Alex Sigwart der nicht mehr antrat.

Guido Amann

Aus Freude am guten Geschmack



LANDWIRTSCHAFT
Geflügelhof Saatbau
hauseigene Futterherstellung

www.senn-ei.de



**SCHÖN.
GESUND.
BEZAHLBAR.**

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Richter hat sich beim Besuch in Ravensburg in das klimafreundliche und wohngesunde Musterhaus verliebt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

www.schwoererhaus.de



Schwörer Haus
Hier bin ich daheim

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Sigmaringendorf

Rosen zum Muttertag !

Anlässlich des Muttertags hat der Ortsverband Sigmaringendorf Rosen an alle Mütter verschenkt <<<



Die Frauen Union des Kreisverbandes Sigmaringen hat neue Vorstandschaft gewählt

Am 13. April 2022 fand die Hauptversammlung der Frauen Union des Kreises Sigmaringen statt. Nach der Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Ursula Kirsch trug diese den Rechenschaftsbericht vor.

Am 20. Juli 2019 fand der Landesdelegiertentag in Urbach und am 28. August 2021 der Bundesdelegiertentag digital statt. Aktiv beteiligten sich die Frauen bei den Infoständen zur Landtags- und Bundestagswahl in den verschiedenen Städten. Zur digitalen Vorstandssitzung traf man sich am 29. März 2022. Bedingt durch die Pandemie konnten keine weiteren Veranstaltungen erfolgen.

Anschließend referierte BM Philip Schwaiger zu aktuellen Themen und über solche, welche in der CDU in der nächsten Zeit anstehen.

Er übernahm danach die Entlastung der Vorstandschaft und nachdem keine Aussprache erwünscht war konnten die Neuwahlen erfolgen.

Als Kreisvorsitzende wurde wieder Ursula Kirsch aus Laiz, Stellvertreterin Petra Lange aus Sigmaringen gewählt. Für den Schriftverkehr ist Rita Hafner-Dege aus Meßkirch-Heudorf zuständig und als Beisitzerinnen wurde Renate Türk Neufra, Zita Steidle Schwenningen, Alexandra Thurmaier Herdwangen-Schönach, Heike Sonntag Pfullendorf, Janina Rieger Inzigkofen, Margrit Goetz Bingen, Susanne Bix Meßkirch und Anke Döring Laiz gewählt.

Die Delegierten zum Landesdelegiertentag sind Janina Rieger, Renate Türk und Anke Döring. Ersatzdelegierte Alexandra Thurmaier und Zita Steidle.

Die Delegierten zum Bezirksdelegiertentag setzen sich zusammen mit Janina Rieger, Heike Sonntag, Petra Lange, Zita Steidle und Renate Türk. Ersatzdelegierte sind Ursula Kirsch, Anke Döring, Margrit Goetz und Susanne Bix.

Nach einem kurzen Schlusswort des Referenten BM Philip Schwaiger und der Kreisvorsitzenden Frau Kirsch mit Dank für die Unterstützung der vergangenen Jahre und mit der Bitte um aktive Mitarbeit in der kommenden Zeit wurde die Hauptversammlung geschlossen. <<<



BAD & WÄRME
TYBORSKI GmbH

Moosheimer Str. 53 · 88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 48736-0 · Telefax 48736-66
info@tyborski.de · www.tyborski.de



*** HOTEL-RESTAURANT
Donaublick

- Kreative Jahreszeitenküche
- Wintergarten mit offenem Kaminfeuer
- Idyllische Gartenterrasse

Einzigartige
Feng Shui-Zimmer



Bahnhofstraße 21 – 28
72516 Scheer a. d. Donau
Tel. 07572 763 80
www.donaublick.de

Ankommen | Wohlfühlen | Entspannen

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Besuch bei Bürgermeister Frickinger in Leibertingen



Einen hoch spannenden Austausch mit Bürgermeister Stephan Frickinger hatte der Landtagsabgeordnete Klaus Burger im Rathaus in Leibertingen. Tolle Projekte sind, wie Burger erfuhr, in der Umsetzung und viele neue Ideen wurden dem Abgeordneten präsentiert. Vom Gemeindehaushalt über Themen der Infrastruktur, Gewerbe- und Wohngebietsausweisung, ÖPNV und Tourismus – Bürgermeister Frickinger will mit seinem Gemeinderat gestalten und die Gemeinde Leibertingen weiterentwickeln. <<<



20 Jahre Selbsthilfegruppe für Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen. Das heißt auch 20 Jahre Energiebündel Evi Clus. Im Ratssaal der Stadt Gammertingen wurde gefeiert. Klaus Burger bedankte sich für so viel ehrenamtliches Engagement.

Preis Technikerschulung Staatssekretärin Kurtz



Hauptversammlung der DLRG Ortsgruppe Sigmaringen. Vorsitzender Florian Kubenz hielt Rückblick und Ausblick. Trotz aller Widrigkeiten, denen sich die DLRGler im Jahr 2021 in ihrem Ehrenamt stellen mussten, konnten zahlreiche Schwimmkurse durchgeführt werden. Der Mitgliederbestand konnte sogar auf 315 Personen ausgebaut werden. Alles begann im Jahr 1951 im Sigmaringer Strandbad. Bis heute hat die DLRG Ortsgruppe nichts an Tatendrang verloren.



Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL übergab kürzlich die Auszeichnungen für drei Biodiversitätsprojekte. Schülerinnen und Schüler aus Kupferzell, Ravensburg und Sigmaringen stellten ihre Projekte vor. Einmal mehr sind es Landwirte, die sich engagieren und Vorschläge zur Stärkung der Biodiversität einbringen. Markus Reck aus Hohentengen stellte zudem der Staatssekretärin den Familienbetrieb vor. <<<



Heizung · Sanitär · Blechnerei

DROXNER

📍 Droxner GmbH
Unter der Linde 8
88605 Ringgenbach

☎ +49 (0) 7575 93124

✉ info@droxner.de
www.droxner.de

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Anhörung zum geplanten Sachkundenachweis für Hundehalter – mehr Sicherheit für Mensch und Tier

Es war ein dramatischer Vorfall, der den Sigmaringer Landtagsabgeordneten Klaus Burger wachrüttelte und dazu bewog, das Thema offensiv anzugehen. Im Mai 2017 hatte in Stetten a. K. M. ein Kangal eine vorübergehende Passantin aus dem Nichts heraus angegriffen und dabei so schwer verletzt, dass für die Frau jede Hilfe zu spät kam. Noch heute leiden die Angehörigen unter den Folgen des dramatischen Ereignisses.

Für Klaus Burger war dieser Vorfall Anlass, die Forderung nach einem Sachkundenachweis für Hundehalter in den Landestierschutzbeirat, dem er selbst seit Jahren angehört, einzubringen. Dessen Vorsitzender, Minister Peter Hauk, griff das Thema in den Koalitionsverhandlungen auf, so dass es Eingang in den gemeinsamen Koalitionsvertrag von Bündnis90/die Grünen und CDU fand.

Um in den Gesetzgebungsprozess ein möglichst großes Spektrum an Wissen und Erfahrung einfließen zu lassen, hat Burger in seiner Funktion als Vorsitzender des CDU-Arbeitskreises für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz diese Woche nun zu einer Experten-Anhörung in den Landtag eingeladen. Die Beteiligten kamen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, so waren u.a. Hundezüchter, Akteure von Rettungsdiensten, Jagdverbänden, des Tierschutzes, kommunale Vertreter bis hin zur größten Zoohandlung Deutschlands vertreten.

Das Ziel ist, in Baden-Württemberg nach niedersächsischem Vorbild einen theoretischen und praktischen Sachkundenachweis mit Kennzeichnungs-, Registrierungs- und Versicherungspflicht für die Hundehaltung einzuführen. Ein erster Entwurf wird derzeit im Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter der Leitung von Dr. Thomas Pyczak ausgearbeitet, der die Ausführungen aufmerksam verfolgte.

Die Mehrheit der Teilnehmer sieht in dem geplanten Gesetz eine Chance, um mögliche Kon-



fliktpotenziale im Miteinander von Mensch und Hund zu reduzieren. Gleichzeitig warnte aber z.B. die Landesarbeitsgemeinschaft Rettungshunde davor, den Fokus zu stark auf einige wenige, wenn auch schlimme Ausnahmefälle zu richten. Man dürfe darüber nicht vergessen, dass gerade für viele ältere Menschen der Hund der wichtigste Sozialpartner sei, den man ihnen nicht durch hohe rechtliche Hürden nehmen dürfe. So sollten sich die gesetzlichen Instrumente möglichst zielgenau auf die tatsächlichen Konfliktpotenziale richten.

Auch die Vertreter des Landestierschutzbundes sehen in hohen gesetzlichen Anforderungen durchaus eine Gefahr. Auf der einen Seite sind auch sie der Meinung, dass eine gute Sachkenntnis der Halter, das Wohl von Mensch und Tier fördere, doch gebe es Befürchtungen, dass durch zu hohe Hürden für die Haltung noch mehr Tiere in Tierheim landeten.

Benjamin Kirmizi vom Berufsverband der Hundezüchter und Verhaltensberater wies daraufhin, dass der Knackpunkt immer das Gespann von Mensch und Tier sei. Daran anknüpfend zeigte Matthias Steufmehl vom Berufsverband zertifizierter Hundetrainer einige Schwachstellen des niedersächsischen Gesetzes auf. So sollte die praktische Prüfung unbedingt mit dem im Haushalt lebenden Hund erfolgen. Verschiedenen Mitwirkenden war es ein wichtiges Anliegen, dass zumindest eine gewisse Sachkenntnis schon vor dem Kauf eines Hundes erworben wird.

Klaus Burger freute sich über die große Bereitschaft zur Mitwirkung und dankte allen Teilnehmenden für ihre wichtigen Anregungen. Er warb dafür, in engem Kontakt zu bleiben, um die weitere Ausarbeitung, die mit Sicherheit noch einige Zeit und Kraft in Anspruch nehmen werde, konstruktiv zu begleiten. <<<

Besuch MP LEA Sigmaringen



Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) sagte zum Besuch von Ministerpräsident Kretschmann und der Ministerin für Justiz und Migration Marion Gentges in der LEA Sigmaringen: „Es ist gut und richtig, dass sich Ministerpräsident Kretschmann und Ministerin Gentges vor Ort ein Bild machen. Ich bin ebenfalls dankbar und begeistert von der breiten Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Staatliches Handeln greift, vielfältige kommunale Angebote werden täglich mehr. Und trotzdem brauchen wir für die Aufnahme der Menschen ein weiteres Mal das ehrenamtliche Engagement von Privatpersonen, Vereinen, Kirchen u.a. Mein besonderer Dank gilt aber auch der Stadt Sigmaringen und den Sigmaringer Bürgerinnen und Bürgern, die sich schon seit Jahren mit der Landeserstaufnahme solidarisch zeigen. In der aktuellen Situation hat die Stadt nicht gezögert und einer Erhöhung der Belegungszahl in der LEA zugestimmt. Und die Sigmaringerinnen und Sigmaringer stellen einmal mehr ihre große Hilfsbereitschaft unter Beweis. Dafür kann ich mich nur herzlich bedanken.“

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg



Beim Jahresempfang des Deutschen Bundeswehrverbandes Landesverband Süddeutschland in Pfullendorf unterstrich der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger die Worte des Inspektors des Heeres Generalleutnant Alfons Mais, der gesagt hatte: „Ich glaube, wir müssen nicht nur für die Bundeswehr, die Streitkräfte, sondern auch gesellschaftliche Lehren aus dem Krieg in Europa ziehen.“ <<<



Garagentore

für Neubau & Renovierung



Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf

Telefon: 07552 2602-0
www.pfullendorfer.de

Inzigkofen Grundschule wird Naturpark-Schule

Ein weiterer wichtiger Schritt hin zu noch mehr Nachhaltigkeit in der Region wurde kürzlich in Inzigkofen vollzogen. Meike Laplace, die Schulleiterin der Inzigkofen Grundschule und der Geschäftsführer des Naturparks Obere Donau Bernd Schneck unterzeichneten kürzlich den Kooperationsvertrag der beiden Einrichtungen. „Ich freue mich sehr, dass sich die Grundschule Inzigkofen

mit ihrem engagierten Lehrer-Team auf den Weg macht, die erste Naturparkschule in der Region zu werden“, sagte Landtagsabgeordneter Klaus Burger anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Künftig sollen wichtige Zukunftsthemen wie biologische Vielfalt, Land- und Forstwirtschaft oder auch Kultur und Handwerk noch mehr Raum im Unterricht einnehmen. <<<



Bäckerei HEIM

Eckstraße 7
88348 Bad Saulgau
Tel. 075 81 / 37 46

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Mit dem Kochbus zu Besuch an der Sonnenlagerschule in Mengen



Der Kochbus der Naturpark- Kochschule Südschwarzwald war kürzlich auf Einladung des Sigmaringer Landtagsabgeordneten Klaus Burger an der Sonnenlagerschule in Mengen zu Gast. „Ich freue mich, dass ich diese Aktion zusammen mit Schulleiter Joachim Wolf und dem Kochbus-Team mit Olli Rausch und Projektleiterin Chiara Schuler auf den Weg bringen konnte“, so Klaus Burger. Dabei gab es viel Wissenswertes rund um regionale und gesunde Ernährung zu lernen. Knapp 40 begeisterte Schülerinnen und Schüler stellten Ketchup ohne Zucker her, fertigten leckeren Brotaufstrich an und legten Radieschen ein. Die Aktion ist Teil von Burgers Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. <<<





WIR BAUEN ZUKUNFT.



LIEB
HOCH- UND TIEFBAU

JOSEF LIEB GMBH
ROBERT BOSCH STR. 3
72501 GAMMERTINGEN
TELEFON 0 75 74 93 09 - 0

WWW.LIEB-BAU.DE

Schnittholzerzeugung im Eigenbetrieb: Lösungsansätze zur Verbesserung der Ertragslage im Privatwald

Der Wald, insbesondere der Privatwald, geht derzeit durch eine existentielle Krise. Neben den Auswirkungen des Klimawandels haben kleine Privatwaldbesitzer auch noch mit niedrigen Rundholzpreisen zu kämpfen. Während der Schnittholzmarkt boomt, Handwerker und Häuslebauer drastisch gestiegene Schnittholzpreise beklagen und Materialmangel das Tagesgeschäft der Zimmereien bestimmt, werden Waldbesitzer für die meisten ihrer Rundholzsortimente mit niedrigen Rundholzpreisen abgespeist. Diese Situation war Grund genug für den Sigmaringer Landtagsabgeordneten Klaus Burger (CDU) gemeinsam mit Diplom-Holztechnik-Ingenieur Gerhard Lutz aus Herbertingen, der auch Vertretungsprofessor der Hochschule Biberach ist, an der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee ein zweitägiges Seminar anzuregen, um die Gründe für die Krise zu untersuchen und praktische Lösungsansätze zu erarbeiten.

Burger versprach, die drängendsten Anliegen der Privatwaldbesitzer mit nach Stuttgart zu nehmen und in die Arbeit des zuständigen Arbeitskreises „Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ mit aufzunehmen. Zugleich zeigte er sich beeindruckt von der Arbeit von Gerhard Lutz. „Gerhard Lutz hat mit seinem brillanten Vortrag nicht

nur die Teilnehmer überzeugt, sondern mit Hendrik Sigurdson von LOGOSOL Bad Saulgau auch Teillösungen aufgezeigt“, so Klaus Burger.

Im Rahmen des Seminars wurden unter anderem Möglichkeiten zur Vermarktung betrachtet und Maßnahmen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und zur Baumartenauswahl im Hinblick auf den Klimawandel vorgestellt. Im Rahmen einer Praxiseinheit zum Thema „Praktische Herstellung von Schnittholz mit einem mobilen Sägewerk“ sowie Sturmholz-Schnittechniken bei der Sturmholzaufbereitung führte unter anderem Henrik Sigurdson von LOGOSOL Bad Saulgau die praktische Handhabung vor.

„Auf dem Holzmarkt hat es im vergangenen Jahr Preissprünge von extremen Ausmaßen gegeben. So verteuerte sich etwa Konstruktionsholz im Mai 2021 um 83 %, selbst eine Dachlatte kostete 45 % mehr als im Vorjahresmonat“, berichtete Klaus Burger in seinem Grußwort. Der Privatwaldbesitzer konnte allerdings nicht profitieren. Ihm liege das Thema Holz besonders am Herzen. „Oberschwaben ist einer der wenigen Standorte an dem auch künftig noch Nadelwälder wachsen können. Klimaschutz geht auch mit Laubholz, aber nicht ohne Nadelhölzer“, sagte Klaus Burger. Daher sei er froh,

dass das Thema Holzbau bereits mitten in der Gesellschaft angekommen sei. In keinem anderen Bundesland boome der Holzbau wie in Baden-Württemberg. Mit einer Holzbauquote von annähernd 50 Prozent bei den freistehenden Einfamilienhäusern liege das Land einsam an der Spitze Deutschlands. Das Land unterstütze im Rahmen seiner Holzbauintiative mit einem Innovationspaket, dem Holz innovativ-Förderprogramm, einem Holzbaubonus im Rahmen des ELR. „Holzbau ist ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“, so Burger. Daher engagiere sich das Land zudem mit einer Bildungsoffensive und zwei Professuren. „Ich will aber auch, dass die Wertschöpfung stärker bei den Waldbesitzern ankommt“, betonte er. Das Projekt mobile Säge, Trocknen und Vermarkten interessiere ihn daher sehr.

„Forstwissenschaft und Politik sind sich einig: in Zukunft werden die reinen Nadelholzkulturen ihren dominierenden Status in den deutschen Wäldern verlieren. Der Mischwald wird zur bestimmenden Anbauform“, sagte Gerhard Lutz zu Beginn seines Referats. „Standortgerechter Waldbau, Pflege und Erntemethode erfordern Veränderungen in der Bewirtschaftung“. Das Zukunftsproblem aber werde sein: Wer nimmt die in relativ

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

kleinen Mengen regional geernteten Rundhölzer der unterschiedlichen Holzarten ab? Besonders die derzeit genutzten Laubhölzer endeten als „billiges“ Brennholz. Weder die wenigen Laubholzgewerke noch die Großsägewerke nähmen den Waldbesitzern ihre Eichen, Buchen, Eschen, Kastanien, Pappeln oder Ahornstämme angemessen bezahlen – mit Ausnahme von Edelhölzern aus gesuchten Wertholzbeständen. Lutz hob hervor, dass beispielsweise die Eiche sich hervorragend für den Einsatz als hochfeste Stützen eigne. Da aber Laubholz aus baden-württembergischen Forsten nicht als Bauholz angeboten werde, ende diese in der Zellstoff-, der Papiermühle oder im Kachelofen. „Wenn der Holzbau einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von CO2 leisten kann und soll, müssen künftig sämtliche für den Hochbau nutzbaren Nadel- und Laubholzsorten an ihrer richtigen Stelle eingesetzt werden“, sagte Gerhard Lutz. „Die regionale Herstellung von Bau-Schnittholz stärkt die lokale Wertschöpfungskette und kann in Zukunft einen nennenswerten Beitrag zur ökologischen Bewirtschaftung der Wälder liefern. Was Holzbaugewerbe, Zimmereien, Schreinerereien benötigen, ist verlässlich ökologisch produziertes und bezahlbares Holz. Was der Waldbesitzer benötigt, ist ein angemessener, fairer Preis für sein Rundholz“, so Lutz abschließend.

<<<

Ihr MARKTPLATZ für Kontakte

Bauen

Dreher Bau GmbH & Co.KG
Oschlestr. 6
72514 Inzlkofen-Vilsingen
Tel. 07571/64560
Fax 07571/645614
www.dreherbau.de
dreherfrank@dreherbau.de

Berthard Jäger Betonwerk GmbH & Co.KG
Donaustraße 3
88512 Mengen
Tel. 07572/76050
Fax 07572/76053
www.jaeger-beton.de
a.kieferle@jaeger-beton.de

Josef Lieb GmbH Baugeschäft
Robert-Bosch-Str. 3
72501 Gammertingen
Tel. 07574/93090
Fax 07574/930916
www.lieb-bau.de
w.lieb@lieb-bau.de

Georg Reich GmbH + Co.KG
Bauunternehmen
Schwarzachstraße 21
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/20020
Fax 07581/200248
www.reich-bau.de
post@reich-bau.de

Rundel & Co GmbH

Krumme Äcker 1
88356 Ostrach
Tel. 07585/932990
Fax 07585/932918
info@rundel.org

Inhouse Werbeagentur Christina
Grohmann-Jaksic
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein
Tel. 07387/160
Fax 07387/16238
www.schwoerer.de
michael.reh@schwoerer.de

Karl Stocker Bauunternehmen GmbH
Hesseluehl 16
88630 Pfullendorf
Tel. 07552/2640
Fax 07552/26430
www.stocker-bau.de
info@stocker-bau.de

Dienstleistung

Bohner Immobilien und Hausverwaltungen
Am Angel 7
72505 Krauchenwies
Tel. 07576/929942
Fax 07576/6572405
www.www.bohner-hv.de
matthias-bohner@web.de

Adolf Krall

Immobilien GmbH
Otterswanger Weg 1-2
88639 Wald
Tel. 07578/932550
Fax 07578/932549
www.krall-immobilien.de
adolf.krall@krall-immobilien.de

Gesundheit

Maximilian Nerlich Augenoptiker
Hauptstr. 46
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/7041
Fax 07581/4790
www.nerlich-
augenoptik.de
augenoptik@nerlich-
augenoptik.de

Groß- und Einzelhandel

Senn GmbH & Co.KG
Lausheim 14
88356 Ostrach
Tel. 07585/3833
Fax 07585/2698
www.senn-ei.de
info@senn-ei.de

Handwerk

Droxner GmbH
Heizung-Sanitär-
Klempner
Unter der Linde 8
88605 Meßkirch-
Finggenbach
Tel. 07575/93124
Fax 07575/93125
www.droxner.de
karl-heinz@droxner.de

Bäckerei Heim
Eckstr. 7
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/3746
Fax 07581/6121
heim62@aol.com

Markus Tyborski GmbH
Gas-Wasser-Wärme
Moosheimer Str. 53
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/4873666
Fax 07581/4873666
www.tyborski.de
info@tyborski.de

Hotels und Gastronomie

Hotel Donaublick
Bahnhofstr. 21 - 28
72516 Schera a. d. Donau
Tel. 07572/76380
Fax 07572/763866
www.donaublick.de
info@donaublick.de

Industrie und Fertigung

Fürst Laser- und
Edelstahltechnik GmbH
Riedstr. 15
88356 Ostrach
Tel. 07585/934071
Fax 07585/934073
info@fuerst-laser.de

Pfullendorfer
TorSysteme
GmbH & Co. KG
Kipptorstraße 1 - 3
88630 Pfullendorf
Tel. 07552/26020
Fax 07552/260246
www.pfullendorfer.de
csimion@
pfullendorfer.de

Kraftfahrzeuge

Autohaus Brucker
Otterswanger Str. 1
88630 Pfullendorf
Tel. 07552/20200
Fax 07552/202020
www.autohaus-brucker.de
info@autohaus-brucker.de

Osswald GmbH
Mercedes-Benz-
Vertragswerkstatt
Wiesenstr. 5
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/48860
Fax 07581/488620
www.osswald-autoservice.de
info@autohaus-
osswald.de

I a autoservice Walk
Bodenseestr. 19
88630 Pfullendorf/Aach-
Linz
Tel. 07552/8871
Fax 07552/1533
www.walk.go.la.de
info@walk.go.la.de

Autohaus
Josef Zimmermann
GmbH & Co.KG
Vertragsändler der OPEL
AG
In den Burgwiesen 18
72488 Sigmaringen
Tel. 07571/72000
Fax 07571/720072
www.zimmermann-sig.de
egon.zimmermann@
zimmermann-sig.de

Unser Service für INSERENTEN



Rolf Reisky

Sachverständiger für
Wertermittlung bebauter
und unbebauter Grundstücke




- ✓ **Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke**
- ✓ **Baugutachten für Baumängel und Bauschäden**
- ✓ **Zivil- und Gerichtsgutachten**

Postfach 11 12
88356 Ostrach
e-mail: sv.reisky@gmail.com

Tel. 075 85 / 932 99 15

Antrittsbesuch bei Bürgermeister Rautenberg in Veringenstadt



Bereits wenige Tage nach dessen Amtsantritt besuchte der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger den Bürgermeister von Veringenstadt Maik Rautenberg. Im Rathaus von Veringenstadt standen Projekte zum Thema Wohnen, Gewerbe, Soziales, der Städtische Haushalt und Förderprogramme, aber auch das Thema Ehrenamt auf der Agenda. „Die kommunale Verwurzelung ist mir sehr wichtig“, sagt Klaus Burger, „daher ist mir auch der regelmäßige Austausch mit Bürgermeistern und Gemeinderäten so wichtig.“ <<<

NERLICH

AUGENOPTIK

**Ihr Sehberater
in Bad Saulgau!**

Hauptstraße 46 · 88348 Bad Saulgau
Telefon 07581/7041 · Telefax 07581/4790 · augenoptik@nerlich-augenoptik.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Thomas Bareiß beim Gedenkgottesdienst für Dr. Hermann Schwörer in der Abteikirche Beuron



Foto: Thomas Bareiß, Erzbabt Tutilo Burger, Dr. Sophie Schwörer, Landrat Günther-Martin Pauli, Landrätin Stefanie Bürkle



Aus Anlass des 100. Geburtstages von Dr. Hermann Schwörer, ehemaliger Unternehmer und langjähriger Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Zollernalb-Sigmaringen, fand in der Abteikirche zu Beuron ein Gedenkgottesdienst statt. Dieser wurde zur Würdigung seines Wirkens auf Initiative von Dr. Sophie Schwörer und

in Absprache mit Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Klaus Burger MdL und dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron und Nachfolger als Bundestagsabgeordneter (des Bundestagsamtes) Hermann Schwörers, Thomas Bareiß MdB, abgehalten.

Thomas Bareiß MdB verwies im Vorhinein alle CDU-Mitglieder auf diese besondere Messe und freute sich über zahlreiches Erscheinen zum Gedenken an Dr. Hermann Schwörer: „Am 01. Mai wäre unser langjähriger Freund und Bundestagsabgeordneter Dr. Hermann Schwörer 100 Jahre alt geworden. Dr. Hermann Schwörer prägte durch seine Arbeit als Unternehmer und von 1958-1994 als Bundestagsabgeordneter maßgeblich unsere Heimat. Dabei hatte er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen in unserer Region. Sein Leitspruch „Ich bin immer für Sie da“ ist bis heute bei den Menschen unvergessen.“

Thomas Bareiß bei der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen



Während aufgrund der Corona-Pandemie die Hauptversammlung die letzten zwei Jahre leider ausfallen musste, haben sich die Einsatzzahlen unserer Feuerwehren nicht an die Beschränkungen der Coronazeit gehalten. Von den 25 Gemeinde- und den sechs Werkfeuerwehren mit etwa 3050 Einsatzkräften sind im Durchschnitt im vergangenen Jahr täglich fünf Einsätze bewältigt worden (ganz genau 1798 an der Zahl). So wurden im vergangenen Jahr insgesamt 265 Menschenleben gerettet!

„Diese Zahlen zeigen nicht nur den unermüdlichen Einsatz unserer Feuerwehr, sondern auch, dass sie für unsere Gemeinden unentbehrlich ist, für die Rettung und den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir wissen, wir können auf sie vertrauen, und das gibt uns allen ein gutes, sicheres Gefühl. Und auch bei der Impfkampagne konnten wir voll auf unsere Feuerwehren zählen. Deshalb möchte ich dem Kreisfeuerwehrverband Sigmaringen anlässlich Ihrer Hauptversammlung Danke sagen – für die vielen erfolgreichen Einsätze sowie die Bereitschaft, rund um die Uhr Leben und Gesundheit, als auch Hab und Gut Ihrer Mitmenschen zu schützen.“

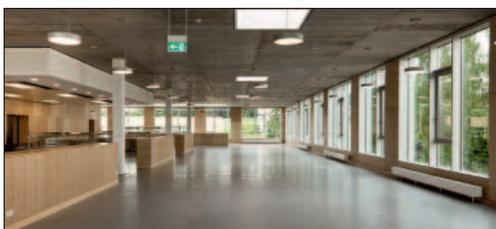
Beim Fidelisfest in Sigmaringen



Foto: Thomas Bareiß mit Dirk Gaertner

Der Heilige Fidelis hat für Sigmaringen eine große Bedeutung. Hier in Sigmaringen ist er als Sohn eines Gastwirts und späteren Bürgermeisters 1577 geboren. Als junger Mann ging er nach seinem Studium in Tübingen in den Kapuzinerorden und hat sich zum Ziel gesetzt, die damaligen Missstände anzugehen und die Welt besser zu machen. Dieses Jahr jährt sich sein Todestag zum 400. Mal. Der heutige Schutzpatron von Sigmaringen war ein Mensch, der in seiner Zeit in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz wirkte.

Deshalb kamen zum diesjährigen Fidelisfest viele Freunde auch aus Vorarlberg und der Schweiz. Dem Festgottesdienst folgte eine Prozession durch Sigmaringen und danach wurde auf dem Marktplatz gefeiert.



Bauen Sie auf das stärkste Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de

 **STOCKER**

Aus dem Deutschen Bundestag

Bei der Amtseinführung von Maik Rautenberg



Veringenstadt bekommt einen neuen Bürgermeister. Maik Rautenberg hatte vor wenigen Wochen seine Amtseinführung und die ganze Gemeinde mit allen Vereinen und Bürgern war mit dabei. Herzlichen Glückwunsch und alle guten Wünsche für die wichtige und spannende Aufgabe, lieber Herr Rautenberg!

Essenausgabe des Deutschen Roten Kreuzes zu Gunsten der Menschen in der Ukraine



Thomas Bareiß zusammen mit dem DRK im vollen Einsatz für die Ukraine. Bei der Spenden-Aktion des Deutschen Roten Kreuzes waren viele fleißige Helfer im Einsatz. Bereits früh am Morgen wurden Kartoffeln geschält und Würstchen für insgesamt 500 Eintopf-Portionen kleingeschnitten. Diese wurden auf den Verkaufsstellen Edeka Schmid in Gammertingen, Rewe Kesselring in Herbertingen, Edeka Trogisch in Ostrach und auf dem Marktplatz

in Mengen verkauft. Und schon innerhalb einer Stunde war alles weg! Außerdem wurde von den Kunden zusätzlich viel gespendet - somit wurden mit dieser tollen Aktion 3700 Euro für das DRK Spendenkonto „Nothilfe Ukraine“ gesammelt.

Von diesem Geld werden dringend benötigte und von den Schwestergesellschaften des Deutschen Roten Kreuzes in der Ukraine und Polen angefragte Hilfsgüter finanziert.

„Der ehrenamtliche Einsatz aller Helferinnen und Helfer macht mich sehr stolz. Es war wirklich schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Freude die Ehrenamtlichen diese Aktion unterstützten. Eine tolle und erfolgreiche Idee, die zudem von Metzgereien, Bäckereien und den beteiligten Supermärkten unterstützt wurde. Nochmals vielen Dank allen Freiwilligen für den Einsatz in meinem Wahlkreis! Und danke für die Einladung, ich war sehr gerne hier!“

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Herr Ernst Behringer!



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Herr Ernst Behringer!

Ernst Behringer war 20 Jahre lang Kreisvorsitzender der CDU Sigmaringen, 17 Jahre Mitglied im Landtag von Baden-Württemberg und gefühlt eine Ewigkeit Stadtrat in Sigmaringen. Dies sind nur drei Beispiele für sein großes Engagement für unsere Heimat und unsere CDU.

Thomas Bareiß MdB hat sich sehr gefreut, ganz persönlich gratulieren zu können. Alles Gute, Glück und Gesundheit!

Pfullendorf • Tel. 07552/2020-0
www.Autohaus-Brucker.de

Zuverlässigkeit seit 1816!

- Massive Wohnhäuser von Ihrem regionalen Baupartner
- Architekten- und Ingenieur-Leistungen aus einer Hand
- Schlüsselfertigbau
- Festpreisgarantie
- Energieeffiziente Bauweise
- 200-jährige Erfahrung im Massiv- und Holzbau

Dreher Bau GmbH & Co. KG
72514 Vilsingen
eMail: info@dreherbau.de
Tel. (07571) 64 56 0
www.dreherbau.de

Individuell, innovativ, smart:
massiv gebaute Komforthäuser

Aus dem Deutschen Bundestag

Zu Besuch bei den Stadtwerken Sigmaringen



Foto v.l.n.r.: Der Leiter des Bereiches Netze/Technische Dienste der Stadtwerke Antonio Madeo, Alexandra Hellstern-Missel, Thomas Bareiß, der Geschäftsführer der Stadtwerke Sigmaringen Markus Seeger und Bürgermeister Dr. Marcus Ehm

So sieht die Energiezukunft in Sigmaringen aus: ein zentrales Heizkraftwerk betrieben mit Solarthermie und Biomasse sorgt dafür, dass Strom und Wärme auf Basis von erneuerbaren Energien entstehen. Insgesamt investiert die Stadtwerke Sigmaringen über 20 Mio Euro in die Energieversorgung. Ein spannendes Projekt, das Thomas Bareiß gemeinsam mit der CDU Gemeinderatsfraktionsvorsitzenden Alexandra Hellstern-Missel besichtigt hat.

Austausch über die aktuelle Situation der medizinischen Grundversorgung in Bad Saulgau



In Bad Saulgau hat sich Thomas Bareiß mit der Vorsitzenden des Fördervereins des Krankenhaus Bad Saulgau und Gemeinderätin Larissa Lott-Kessler



Bohner Immobilien und Hausverwaltungen

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
Web: www.bohner-hv.de

und dem CDU Stadtratsfraktionsvorsitzenden und Kreistagsmitglied Thomas Zimmerer zur Gesundheitsversorgung intensiv ausgetauscht. Der Förderverein des Krankenhaus Bad Saulgau wurde bereits 2005 von einer Gruppe engagierter Bürger gegründet, die sich bis heute stark für die Stärkung und langfristige Erhaltung der gesundheitlichen Versorgung in Bad Saulgau und Umgebung eingesetzt haben.

Zu Gast bei der Firma Schunk GmbH & Co. Spanntechnik KG



Zusammen mit dem Bürgermeister von Mengen, Stefan Bubeck, hat Thomas Bareiß die Firma Schunk GmbH & Co. Spanntechnik KG besucht. Sie ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen und Global Player in einem! Bereits 1945 wurde die Firma gegründet. Heute ist sie Weltmarktführer für Greifsysteme und Spanntechnik und nach wie vor in Familienhand. Der Geschäftsführer des mittelständischen Unternehmens, Markus Kleiner, hat durch die Produktionsstätten geführt und dabei erzählt, wie bewegt und herausfordernd die letzten zwei Jahre für Schunk aufgrund der Corona-Pandemie waren. Dennoch wurde die letzten beiden Jahre in den Standort enorm viel investiert. In

guter Zusammenarbeit mit der Stadt Mengen hat er sich Grundstücksflächen für seine Expansions-Pläne sichern können. So wurde ein neues, nachhaltig gebautes Gebäude für Entwicklung und Produktion gebaut.

„Markus Kleiner setzt auf den lokalen Standort und möchte diesen auch zukünftig weiter festigen. Ich bin begeistert von Unternehmen wie Schunk, die trotz internationaler Relevanz – Schunk hat 3.500 Mitarbeiter und 34 eigene Ländergesellschaften - in den ländlichen Raum investieren, ihn somit stärken und die Grundlage für eine starke, wirtschaftliche Infrastruktur in unserer Heimat legen. Und schön, solche Unternehmen in unserer Region zu haben.“ <<<

Eine gute Beratung, das sollte Ihnen Ihre Immobilie schon wert sein!



Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf Ihrer Immobilie:

Für unsere Kunden sind wir ständig auf der Suche nach Häusern und Wohnungen. Sprechen sie uns an!

Adolf Krall Immobilien GmbH
Vermittlung-Verwaltung-Bewertung
07578/932-550
www.krall-immobilien.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Volker Mayer-Lay

Donnerstag, 28.04.2022 – meine erste Plenarrede

Nach einem guten halben Jahr hielt ich meine erste Rede vor dem Deutschen Bundestag. Thema war ein Antrag der CDU/CSU-Fraktion mit dem Titel „Klimaanpassung forcieren – zum Schutz von Menschenleben, der Natur und zum Erhalt des Wohlstands“. In diesem Antrag wiesen wir als größte Oppositionsfraktion hauptsächlich auf die augenscheinlich mangelnden Übereinstimmungen zwischen den Zielsetzungen in den einzelnen Wahlprogrammen – man könnte diese sogar durchaus als „großspurige Ankündigungen“ bezeichnen – und den Vereinbarungen des Koalitionsvertrags hin. Insbesondere das jüngst von der Ampel-Koalition vorgestellte „Sofortprogramm Klimarettung“ lässt hier vieles vermissen. So bleiben zentrale Punkte einer sinnvollen und zielgerichteten Umwelt- und Klimapolitik außen vor. In meiner Rede ging ich vor allem darauf ein, dass ich unter einem „Sofortprogramm“ Klimaschutz anscheinend etwas völlig anderes verstehe, als die Regierungskoalition. Da werden munter Arbeitsgruppen eingesetzt, die Bürokratie durch das Einsetzen von so genannten Klimaanpassungsmanagern unnötig weiter aufgebläht und viel geschrieben – aber wenig konkret angepackt. Als Krönung wird letztlich betont, dass man dann irgendwann im nächsten Jahr mit Ergebnissen rechnet. Unter „sofort“ verstehe ich wahrlich etwas anderes. Es muss schnell voran gehen beim Schutz vor Unwettern und Naturgewalten. Der Sommer steht vor der Tür! <<<



Volker Mayer-Lay

Der Ukraine-Krieg – oder wie wir am 24.02.2022 alle in einer neuen Realität aufgewacht sind!

gen oder manchmal auch vom Einmarsch der alliierten Truppen. Wenn aktuell irgendwo Krieg herrschte, dann war er weit entfernt. Doch seit Donnerstag den 24. Februar dieses Jahres, sehen wir uns unerbittlich mit einer neuen Welt konfrontiert.

Die schlimmsten Befürchtungen, die man bereits im vergangenen Herbst, angesichts des schon damals erkennbaren russischen Truppenaufmarsches an der Grenze zur Ukraine haben musste, sind wahr geworden. Es tobt nun wieder ein schrecklicher Krieg mitten in Europa. Dabei waren wir seit vielen Jahren und Jahrzehnten von der Hoffnung getragen, dass so etwas in der heutigen Zeit und insbesondere in Europa nicht mehr möglich sei. Nachdem der militärische Plan Wladimir Putins, die Ukraine in einer Art „Blitzkrieg“ zu überrollen und mit der Installierung einer Marionettenregierung Fakten schaffen zu können, augenscheinlich mehr als gescheitert ist, dauert der Krieg nun schon viele Wochen und nimmt nun leider immer neue und immer schrecklichere Formen an. Denn nachdem der Versuch, die tapferen

Ukrainischen Verteidiger mitsamt der gesamten Bevölkerung zu demoralisieren, gescheitert ist, werden nun massiv und gezielt zivile Ziele – darunter zahllose Schulen, Krankenhäuser und Wohnblocks – angegriffen.

Hinzu kamen nun auch noch die erschütternden und schier unerträglichen Berichte – und vor allem Bilder – aus den von russischen Besatzungstruppen befreiten Städten und Dörfern der Ukraine. Es scheint, als hätten die russischen Truppen jeglichen Maßstab verloren und ihren ohnehin bereits seit längerem stattfindenden Krieg gegen die Zivilbevölkerung der Ukraine auf ein unfassbares Maß ausgedehnt. Menschen zu jagen, zu foltern, zu vergewaltigen und geradezu hinzurichten sind grauenhafte Verbrechen. Die russischen Erklärungsversuche, es handele sich dabei um gestellte Szenen und die zu sehenden Opfer seien lediglich Schauspieler, sind an Zynismus kaum zu überbieten. Präsident Putin entwickelt sich so mehr und mehr zum skrupellosen Kriegsverbrecher. Umso bedeutender ist es, dass die gesamte westliche Welt mit einer Stimme spricht und das brutale Vorgehen Russlands gegen die Ukraine klar verurteilt. Auch wenn es noch zu früh ist, hier endgültig über die Täter urteilen zu können, so bleibt den Demokratien des Westens nichts anderes mehr übrig, als über noch härtere Sanktionen und weitere Maßnahmen gegenüber Russland nachzudenken. Dabei darf auch ein Boykott russischer Rohstoffe, insbesondere im Bereich der Energie kein Tabu mehr sein. Uns allen ist klar, dass das nicht von heute auf morgen geschehen kann, aber als klares und deutliches Signal ist es unmissverständlich. Zwar ist es Deutschland bislang bereits gelungen, den Anteil von russischem Öl an den Gesamt-Importen von Öl von 35 % auf unter 15 % zu drücken – und auch bei der eingeführten Kohle ist der russische Anteil massiv gesunken – nun gilt es aber auch, schnellstmöglich einen Ausweg aus der Abhängigkeit von russischem Gas zu finden.

Insgesamt kritisiere ich jedoch die „Ampel“-Regierung und insbesondere Kanzler Scholz für die in Teilen doch sehr träge Reaktion, die in der ganzen Welt als deutsches Zögern und Zaudern wahr-

Krieg – das kannten die allerwenigsten von uns aus eigener Erfahrung. Wenn, dann erzählten uns Eltern und Großeltern von damals, von Entbehrungen, von gefallenem und gestorbenen Angehöri-

Mit uns fahren Sie gut !



DER NEUE ZAFIRA LIFE

THRE LOUNGE AUF RADERN.

Autohaus Zimmermann
In den Burgwiesen 18
72488 Sigmaringen
Telefon 07571 7200-0
www.zimmermann-sig.de



- Opel Neu- und Jahreswagen
- Werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen
- Reparaturen aller Art
- praktisches Zubehör
- Abschleppdienst
- Karosserie Fachbetrieb
- Lackiererei für alle Fabrikate
- SB- Tankstelle Tag und Nacht
- Mietwagen-Service
- Reifen-Service
- Waschanlage
- Finanzierungen und Versicherung
- ISUZU-Händler
- LKC
Lack- Karosserie- und Hagel-Center

Aus dem Deutschen Bundestag

genommen wurde und wird. Das größte und wirtschaftlich stärkste Land der EU muss – wie wir das aus Zeiten unter Unions-Kanzlerschaften kennen – Führung innerhalb der Staatengemeinschaft übernehmen.

Was weitere und härtere Sanktionen gegen das Regime in Moskau und insbesondere gegen Wladimir Putin angeht, so spreche auch ich mich klar und deutlich für eine weitere Verschärfung aus. Es ist Aufgabe der Bundesregierung, nun Vorschläge für neue und deutlich umfassendere Sanktionen zu machen. Es kann und darf nicht sein, dass ein Land ein anderes überfällt und als Kriegspartei ungestraft sämtliche geltenden Regeln und Konventionen bricht. Russlands Vorgehen erinnert stark an die dunkelsten Zeiten Europas während des Zweiten Weltkriegs – und derartiges Unrecht dürfen wir alle nicht aufs Neue geschehen lassen! Wichtig bleibt aber bei allen Sanktionen immer die Frage, ob auch „die Richtigen“ dadurch getroffen werden. Wenn lediglich das russische Volk oder aber die deutsche Wirtschaft selbst in Mitleidenschaft gezogen werden, ohne die Kriegsfinanzierung Russlands auch tatsächlich spürbar zu beschädigen, sind solche Sanktionen nicht hilfreich.

Zudem werden wir kaum darum herum kommen, stärker als bislang in den Krieg und die damit verbundenen Auseinandersetzungen durch die Unterstützung der Ukraine eingreifen zu müssen. Insbesondere im Bereich der Lieferung von Waffen und anderer militärischer Ausrüstung muss es für uns als freiheitliches Land eine Selbstverständlichkeit sein, den Kampf der Menschen in der Ukraine gegen Russland – und insbesondere für unsere europäischen Werte sowie für die Freiheit im Allgemeinen, stärker als bislang zu unterstützen. Ganz konkret können wir hier beispielsweise durch die Lieferung von Panzern, Schützenpanzern oder Raketenwerfern des Typs MARS (Multiple Launch Rocket System) sowie durch die Überlassung von Waffen und Waffensystemen, wie unter anderem von Polen vorgeschlagen von MIG 29-Kampfflugzeugen, weitere klare Signale setzen, die durch Art. 51 der UN-Charta gedeckt wären. Doch das scheint nun aber nicht zu geschehen. Trotz klarer Ansagen und schon fast großspu-

riger Ankündigungen von höchster Stelle, vor allem in der Bundestags-Sondersitzung nach Kriegsausbruch Ende Februar, gibt Deutschland bei der Unterstützung der Ukraine ein zum Teil beschämendes Bild ab. Dies bestätigte sich auch jüngst in einer Regierungsbefragung, als Bundeskanzler Scholz auf klare Fragen oftmals nur ausweichend antwortete oder sogar schwieg. Ich halte das für mehr als bedenklich. Auch in der besseren Ausrüstung unserer Bundeswehr ist mir diese Regierung nicht zupackend genug, weshalb ich sehr froh darüber bin, dass es uns nun gelungen ist, die Ampel dazu zu bringen, die 100 Milliarden Euro des Bundeswehr-Sondervermögens ausschließlich für eine bessere Ausrüstung zu verwenden.

Und auch den direkten Opfern von Krieg und Vertreibung muss noch umfassender und besser geholfen werden, als bislang. Das große Engagement vieler Freiwilliger und Hilfsorganisationen ist absolut lobens- und wünschenswert. Aber leider versagt der Bund hier in vielen Bereichen voll und ganz. Es fehlt an Koordination zwischen den beteiligten Stellen, ebenso wie an einer klaren Kompetenzaufteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen – gerade auch bei der Verteilung der Flüchtlinge. Dabei müssten hier alle staatlichen Institutionen an einem Strang ziehen, das wären sie insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern schuldig! Aber die Bundesregierung scheint bedauerlicherweise seine Lektionen aus der Flüchtlingskrise von 2015 nicht gelernt zu haben. So ist es – wie gesagt ausschließlich auf offizieller Ebene, im Gegensatz zu den vielen ehrenamtlichen Helfern – beschämend, was geschieht. Wichtig ist zudem eine umfassende und konsequente Registrierung der Flüchtlinge. Nicht aus bürokratischen Gründen, sondern um Frauen und Kinder vor Ausbeutung oder Menschenhandel zu schützen! Hier muss sich rasch noch Vieles zum Besseren wenden.

Bei all der nachvollziehbaren Wut, die wir empfinden, wenn wir die schrecklichen Bilder und das Leid der Zivilbevölkerung in der Ukraine sehen, muss uns immer gewahr bleiben, dass dies zuvor der Krieg Wladimir Putins und nicht jener des gesamten russischen Volkes ist. Verunglimp-

fungen von russisch-stämmigen Menschen in Deutschland verurteile ich daher zutiefst.

Zudem hat sich der Krieg in der Ukraine auch zu einem weltumspannenden Propagandakrieg entwickelt: So finden sich gerade in den sozialen Netzwerken verschiedenste Ansätze und Kriegsschulduzuweisungen, die in der momentan Situation schwer erträglich sind. Um mir ein umfassendes Bild zu machen, greife ich daher auf verschiedenste Quellen zurück. Neben engen Kontakten zu einer aus der Ukraine stammenden Familie, die in Überlingen am Bodensee lebt, war es für mich auch ein Herzensanliegen, einen gemeinsam mit guten Freunden initiierten Hilfskonvoi aus der Bodenseeregion nach Breslau zu verbringen, und so vor Ort Einblicke in die Organisation der Ukraine-Hilfe zu bekommen. Wir starteten im März an einem Donnerstagmorgen vom Bodensee in Richtung Breslau in Polen, um dort die gesammelten und gespendeten Hilfsgüter an einer zentralen Sammelstelle abzuliefern. Von dort wurden diese dann zu kleinen Hilfspaketen für ankommende Flüchtlinge geschnürt oder zum Transport in die Ukraine umgeladen und dann weiterverteilt. Im Gegensatz zu vielen anderen Hilfslieferungen konzentrierten wir uns damals, neben den am dringendsten benötigten Dingen wie Hygieneartikeln oder Babynahrung, auch auf Dinge, wie Batterien, Taschenlampen und ähnlichem. Mein Dank gilt auch an dieser Stelle nochmals unter anderem dem Klinikum Friedrichshafen und dem Helios Spital Überlingen für Babynahrung und wichtige Medizinische Güter.

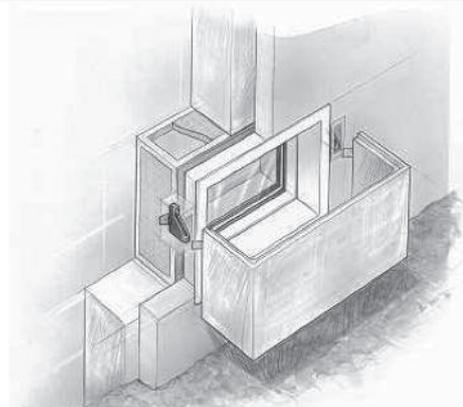
Es ist nun meine Aufgabe als Bundestagsabgeordneter – und sicher auch die Aufgabe unserer Fraktion bzw. sogar der ganzen Partei – die Bundesregierung in diesem Krieg, der enorme Auswirkungen auf uns alle hat, weiterhin kritisch zu begleiten, wo möglich zu unterstützen und wo notwendig auf den richtigen Weg zu bringen. Hierfür setze auch ich mich in den nächsten Wochen und Monaten ein – das versichere ich Ihnen. <<<

(Anmerkung: Dieser Text wurde aufgrund des Redaktionsschlusses bereits Mitte Mai 2022 verfasst. Zwischenzeitlich kann das ein oder andere überholt sein.)

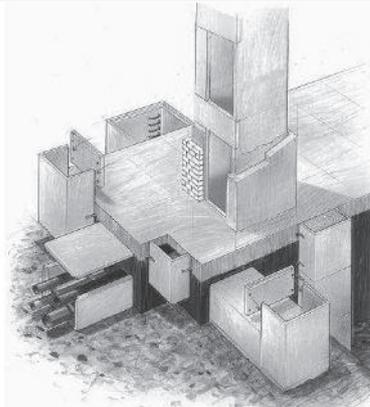
Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG Donaustr. 3 88512 Mengen

JÄGER

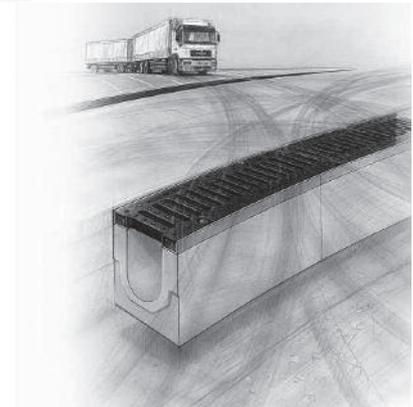
BETONTEILE



**Kellerfenster- und
Lichtschachtsysteme**



**Beton-
Fertigteilschächte**



**Entwässerungs-
systeme**

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Sigmaringen
 Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571 12345, Fax 07571 50629
 E-Mail: cdu-kv-sig@t-online.de

Absender: Knöpfe Medien UG | Winnender Straße 20 | 71522 Backnang

Verantwortlich:
 Kreis: Carmen Patock, Kreisgeschäftsführerin

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 Knöpfe Medien UG (haftungsbeschränkt), Winnender Straße 20, 71522 Backnang
 Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
 Geschäftsführerin: Martina Knöpfe
 Realisierung: Reiner v. Bronowski, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
 Anzeigen: Dieter Klauke, E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint in der Regel 3-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Aus dem Europäischen Parlament

Endlich kommt die digitale Regulierung der Tech-Riesen

Liebe Freundinnen
 und Freunde der CDU,

Ende März 2022 kam es beim Trilog – das sind die Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament, der EU-Kommission und dem EU-Rat – zu einer Einigung zum Gesetz über digitale Märkte. Auf Englisch heißt das Gesetz „Digital Markets Act“, kurz DMA.

Die digitale Welt ließ sich in der Realität nicht mehr durch bestehende Gesetze und Regeln regulieren. Daher schlug die EU-Kommission im Dezember 2020 ein großes Digital-Paket vor. Dieses Paket beinhaltet das Gesetz über digitale Märkte und das Gesetz über digitale Dienste („Digital Services Act“, kurz DSA).

Dank der Trilog-Einigung ist nun endlich Schluss mit der ständig steigenden Dominanz der Big Tech Unternehmen wie Google, Facebook und Amazon. Die Digitalkonzerne müssen jetzt zeigen, dass sie auch fairen Wettbewerb im Internet zulassen.

Mit dem Gesetz über digitale Märkte sorgen wir für mehr Wettbewerb, mehr Innovation und mehr Auswahl für Nutzerinnen und Nutzer. Als Europäisches Parlament haben wir dafür gesorgt, dass der DMA sofort spürbar wird: Verbraucherinnen und

Verbraucher haben die Wahl, zentrale Dienste der Big Tech Unternehmen wie Browser, Suchmaschinen oder Messaging zu nutzen, ohne dass sie die Kontrolle über ihre Daten verlieren. Gleichzeitig vermeidet das Gesetz jegliche Form der Überregulierung für kleine Unternehmen.

Neue Verfahrensregeln sollen die im Grunde nach bestehenden Regeln des Wettbewerbsrechts effektiver machen. Das Gesetz betrifft nur die größten Digitalunternehmen. Diese müssen mindestens 75 Milliarden Euro Marktkapitalisierung oder 7,5 Milliarden Euro Jahresumsatz aufweisen sowie zusätzlich mindestens einen „zentralen Plattformdienst“ bereitstellen, der monatlich 45 Millionen Verbraucher und jährlich 10.000 Geschäftskunden erreicht. Die Liste zentraler Plattformdienste umfasst 10 Dienste wie Messaging, Social Media, Suchmaschinen und Web Browser. Es wird erwartet, dass lediglich die 10 bis 15 größten Tech Unternehmen in ganz Europa in den Anwendungsbereich der neuen Digitalregeln kommen werden.

Zur Durchsetzung der neuen Regeln wird die EU-Kommission stärkere Sanktionsmechanismen erhalten. Die Kommission kann in Zukunft Strafen bei ersten Verstößen von bis zu 10 Prozent des weltweiten Jahresumsatzes aussprechen, bei wiederholten Verstößen sogar bis zu 20 Prozent.

Neuland beschreitet das Gesetz bei der Interoperabilität für Messaging-Dienste. Die größten Messaging-Dienste wie Whatsapp, Facebook Messenger oder iMessage werden sich für die Kommunikation mit anderen Messaging-Plattformen öffnen müssen. In Zukunft können kleine Messenger auf Nachfrage „andocken“ und Nutzer beider Plattformen könnten sich dann Nachrichten schreiben oder Video-Anrufe führen.

Für Gruppenchat-Interoperabilitätsverpflichtungen einigten sich die beide Parteien – die französi-



Norbert Lins in Brüssel.

© EPPGroup - Stavros Tzovaras.

sche Ratspräsidentschaft und das Europäische Parlament – auf eine gestaffelte Einführung verschiedener Funktionen innerhalb von drei Jahren, um angemessene Sicherheitsstandards gewährleisten zu können. Eine Interoperabilitätsverpflichtung für soziale Netzwerke, wie es das Parlament in seinem Verhandlungsmandat forderte, wird es nicht geben. Allerdings wird diese Möglichkeit in der Zukunft überprüft werden.

Dr. Andreas Schwab (CDU), der binnenmarktpolitische Sprecher der EVP-Fraktion, hat den DMA federführend für das Parlament verhandelt und fungierte auch als Berichterstatter des Europäischen Parlaments.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Europäischen Parlaments: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20211209STO19124/das-gesetz-uber-digitale-markte-und-das-gesetz-uber-digitale-dienste>

Ihr

Norbert Lins

<<<

Autohaus Osswald

smart
 Oldtimer
 PKW
 Transporter
 LKW

Der beste Service für Ihren Stern

Osswald GmbH
 Wiesenstraße 5
 88348 Bad Saulgau
 Tel.: 07581 48860
 info@autohaus-osswald.de
 www.autohaus-osswald.de

FÜRST

Laser- & Edelstahltechnik GmbH

Riedstraße 15
88356 Ostrach
www.fuerst-laser.de

- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen
- Fräsen

- Treppen
- Geländer